

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** 113 (2011)  
**Heft:** -: Kunst und Politik = Art et politique = Arte e politica = Art and politics

**Artikel:** Muda Mathis zur Politik  
**Autor:** Mathis, Muda  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-624836>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MUDA MATHIS ZUR POLITIK

### Was ist für Sie Politik?

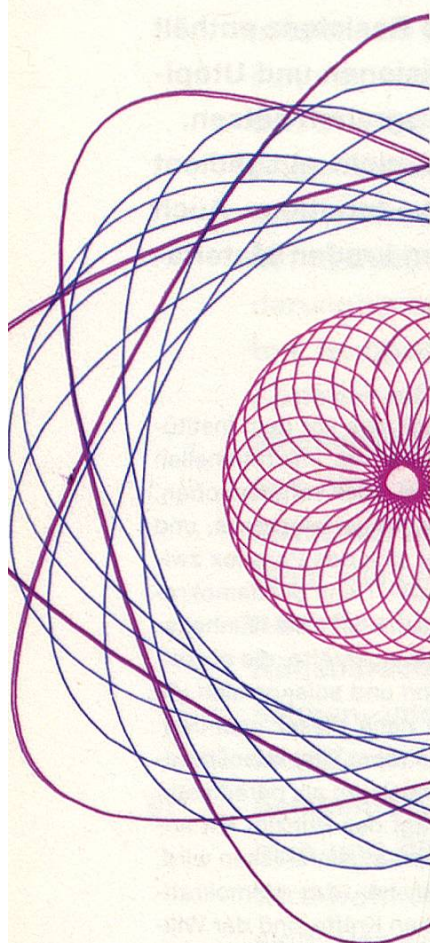
Politik ist ein schwerer Karren, nein! Die Politik schiebt ein träges Fuder, nein! Die Politik lenkt durch mühsame Gewichtever-schiebungen, ein durch die eigene Schwerkraft rollendes Ge-fährt, so gut sie kann und in mehr oder weniger engen Bahnen. Das Fuder – unsere Gesellschaft mit ihren Gewohnheiten, ge-wachsenen Strukturen, Errungenschaften, ihrer Geschichte, Kultur, ihren Traditionen, sozialen Kräften, Kränkungen und Selbstverständlichkeiten scheint gewichtiger zu sein, fahrtbe-stimmender – als jegliche Politik. Obwohl die politischen Ent-scheidungen grosse Auswirkungen auf unser tägliches Leben haben – erscheinen uns diese bloss als mögliche Varianten, die keine existenziellen Einwirkungen haben. Die Frage an mich, als Staatsbürgerin als Bürgerin einer Gemeinde und eines Kan-tons oder als Mitglied einer Interessengruppe, stellt sich so: Muss ich mich an diesem Gewichteschieben aktiv betätigen? Ja, wenn der Drall zu lange und unmittelbar in der falschen Bahn versackt. Ja, wenn ein kollektives Gefühl von Unmut und geeintem Tatendrang da ist. Ja! Es ist soweit!

### Engagieren Sie sich für politische Anliegen? Warum?

Selbstverständlich. Sie zeichnet sich weniger durch politi-sches Thematisieren aus, als vielmehr durch eigensinnige For-mulierungen, Benennungen, Ästhetik, die Platz für eine indivi-duelle Lektüre, Wahrnehmung, Interpretation und Aneignung bietet.

### Was wünschen Sie sich von den Politikerinnen und Politikern / von der Politik?

Dass die PolitikerInnen einsehen, dass Kunst und Kultur die geistige Grundlage für eine Gesellschaft ist. Identität und Dif-ferenzbewusstsein bildet, Voraussetzung jeglichen Handelns, Wissens, Denkens, Fühlens und Entscheidens.





Muda Mathis und Sus Zwick, «Grüner Donnerstag», Hommage an Duane Michals und seine Serie «Paradise Regained» (1968), 2008, aus einer 9-teiligen Fotoserie  
Fotografie: Stéphanie Degen